

Partner in Europa



Führung im Weingut „Verrazzano“
Foto: Paul Ehrhart
(aus Fotowettbewerb)



Die Mitglieder des Partnerschaftskomitees

Lothar Merk (Vorsitzender), Ringschnait
Stefan Rueß, Ochsenhausen
Rino Bernardi, Ochsenhausen
Bärbel Ehrhart, Ochsenhausen
Robert Gerster, Ochsenhausen
Susanne Boscher-Rindle, Ochsenhausen
Elke Lörz, Ochsenhausen

Bürgermeister Andreas Denzel ist kraft
Amtes Mitglied, Margot Welte ist als
Vertreterin der Stadt Ochsenhausen im
Komitee vertreten.



Städtepartnerschaften – Ochsenhausens Freunde in Europa

Nach den Erfahrungen der schrecklichen Weltkriege ist die Verständigung über Sprach- und Ländergrenzen hinweg in Ochsenhausen seit langem ein Anliegen. Bereits seit über 35 Jahren gibt es partnerschaftliche Beziehungen mit der französischen Stadt La Fère. Freundschaftlich verbunden ist Ochsenhausen auch Subiaco: Die italienische Partnerstadt 70 Kilometer südöstlich von Rom ist als „Wiege des Benediktinerordens“ bekannt geworden.

La Fère

Seit Mai 1980 besteht eine offizielle Städtepartnerschaft mit La Fère in Frankreich. Jahre davor gab es schon gegenseitige Besuche, die schließlich zur Begründung der Städtepartnerschaft geführt haben. Rund 700 Kilometer beträgt die einfache Entfernung zwischen La Fère und Ochsenhausen. La Fère liegt in der Picardie am Rande der Champagne, im Departement Aisne, etwa 120 Kilometer nordöstlich von Paris. Die Stadt hat etwa 3.000 Einwohner und zählt zu den ältesten Städten im Nord-Osten Frankreichs. Als Hauptort nimmt La Fère eine Zentrumsfunktion für 19 Gemeinden in der Umgebung ein. Von 1693 bis 1992 war La Fère Militärstützpunkt. Nach und nach wurden die ehemaligen Kasernengebäude renoviert und neuen Bestimmungen übergeben. So entstand zum Beispiel am Espace Drouot ein Kommunikationszentrum mit einer Bibliothek, einem Raum für Kunstausstellungen und einem Mehrzweckraum. Eine große Anzahl unterschiedlichster Vereine prägt das Freizeitleben in La Fère. Beim Spaziergang durch die Stadt entdeckt man neben imposanten Bauwerken wie der Kirche Saint-Montain und dem Schloss „Château Royal“ auch blumengeschmückte Brücken, Promenaden entlang der Flüsse Oise und Serre und im Stadtzentrum eine historische Mühle aus dem 19. Jahrhundert. Ganz besonderen Wert legen die Laferois auf den Blumenschmuck in der Stadt – schon mehrfach wurde La Fère dafür ausgezeichnet und trägt deshalb auch den Beinamen „Ville fleuri“ – „Die Blumenstadt“.

Subiaco

Bürgerreise in die italienische Partnerstadt Subiaco

Ende September, Freitagmorgen 4:30 Uhr: ein Reisebus setzt sich in Bewegung Richtung Süden. Auf Einladung der italienischen Partnerstadt Subiaco hatte das Partnerschaftskomitee Ochsenhausen eine Bürgerreise in die östlich von Rom, am Fluss Aniene gelegene Stadt organisiert. Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Lothar Merk konnte knapp dreißig Reisetilnehmer, darunter auch Bürgermeister Andreas Denzel und seine Frau Kirsten begrüßen. Eine willkommene Abwechslung während der langen Fahrt bot das traditionelle, vom Partnerschaftskomitee organisierte Picknick. Mit großer Herzlichkeit wurde die Gruppe schließlich am späten Abend von ihren sublacenser Gastgebern sowie vom Bürgermeister der Stadt Subiaco, Francesco Pelliccia, empfangen.

Das Partnerschaftskomitee von Subiaco mit dessen Präsidentin Annalisa Pistoia wartete für den zweitägigen Aufenthalt wieder mit einem sehr ansprechenden und interessanten Programm auf. So stand am Samstagvormittag zunächst eine Führung im „Sacro Speco“, dem vom heiligen Benedikt bei Subiaco gegründeten Kloster an, anschließend wurde noch das Kloster „Santa Scolastica“ besichtigt. Eine kleine Wanderung mit Picknick zu einem See sowie freie Zeit mit den jeweiligen Gastgebern, schließlich soll der persönliche Kontakt nicht zu kurz kommen, füllten den Tag aus. Dieser endete mit einem festlichen Abendessen, begleitet von Livemusik der Gruppe „Orchestra popolare Aniene“ die bereits im Juni beim Öchslefest in Ochsenhausen mitgewirkt hatte. Bürgermeister Andreas Denzel durfte an diesem Abend von seinem Amtskollegen Francesco Pelliccia ein Geschenk von hohem ideellen Wert entgegennehmen: eine gebundene Ausgabe der Regeln des heiligen Benedikt.

Aufgrund eines Besucheransturms war am nächsten Tag der geplante Besuch des barocken Königspalast von Caserta, unweit von Neapel, leider nicht durchführbar. Das herrliche, sommerliche Wetter und ein Abstecher ans Meer entschädigten für das entgangene Barockensemble.

Leider war mit dem Montag schon der Tag der Abreise gekommen und nach herzlichen Umarmungen, Einladungen für Gegenbesuche und einigen Abschiedstränen rollte der Bus Richtung Perugia, der Hauptstadt der Region Umbrien. Eine unterhaltsame, spannende Führung ließ die Geschichte der Stadt lebendig werden. Was wäre Italien ohne eine Weinprobe. Das Weingut „Verrazzano“ im Chianti-Gebiet bietet exklusive, biologisch erzeugte Weine an. Nach einer Zwischenübernachtung im Kurort Montecatini Terme war am nächsten Tag endgültig Rückreise angesagt. Am späten Abend kamen alle Reisenden zufrieden und voller neuer Eindrücke und Erfahrungen in Ochsenhausen an.

Das Partnerschaftskomitee im Ehrenamt für Stadt und Europa

Das Partnerschaftskomitee hat die Planungen für das Jahr 2018 abgeschlossen. Im März wird eine Delegation am Benediktusfest in Subiaco teilnehmen. Ein gemeinsamer Deutschkurs für Gäste aus La Fère und Subiaco soll im April stattfinden. Im Juli erfolgt ein viertägiger Besuch der Sublacenser Bürger in Ochsenhausen. Die Stadtjugendmusikschule hat für Oktober Schüler der Scuola Media nach Ochsenhausen eingeladen. Im November fährt eine Delegation nach La Fère, um dort an den Feierlichkeiten rund um das Ende des I. Weltkrieges teilzunehmen.